pfarreiblatt

12/2019 16. bis 30. Juni **Kath. Pastoralraum meggerwald pfarreien**

Bild: Damian Lenherr

Integration

Den Ball aufnehmen, miteinander punkten

Seite 14/15

3 Dreipfarreienfest
4 Fronleichnam
10/11 Impressionen Erstkommunion

Kolumne

Wieder und wieder

Das Leben gleicht einem Stein, der jeden Tag aufs Neue den Naturgewalten ausgesetzt ist. Höhen und Tiefen werden erkennbar und machen ihn einzigartig, wie das Leben selbst.

Bild: Petra Scherer

Wieder eine Aufgabe gelöst. Wieder eine Katastrophe abgewendet. Wieder zur Stelle gewesen, wo Not am Mann oder Frau war. Wieder spontan miteinander gelacht und gefeiert. Wieder jemanden aufgebaut und motiviert. Wieder dem Leben einen Sinn gegeben. Wieder sich einmal die Zeit genommen und dem eigenen Leben Zeit zum Erholen gegeben. Wieder sich einmal mit der eigenen Befindlichkeit, den eigenen Wünschen und Träumen auseinandergesetzt, um mit Erschrecken festzustellen; «Na, wo sind sie denn geblieben?»

Das jeden Tag aufs Neue, ohne vielleicht lange nachdenken zu können, ob es richtig oder falsch war. Einfach machen und sich überraschen lassen was aus dem Wieder entstehen kann, an neuen Erfahrungen und Möglichkeiten. Die unseren eigenen Horizont erweitern und uns Kraft geben im eigenen Leben, sich immer wieder neu zu definieren und weiterzumachen. Die Kraft dafür aufzuwenden, dem Leben das Leben beizubringen. Das Leben ist uns geschenkt, mit all seinen Facetten, Möglichkeiten, mit all seinem Humor und seinem Schmerz. Wir können vieles positiv beeinflussen und vieles schmerzvoll wahrnehmen. Wir kommen immer wieder an unsere Grenzen und dürfen, können und müssen darauf vertrauen, dass wir immer wieder anderen Menschen begegnen, die uns ihr «Wieder» zur Verfügung stellen, um weiterzukommen, oder um ausgebremst zu werden im eigenen Leben. Egal wie und egal was das Leben mit uns vorhat. Ich weiss aus tiefstem Herzen, das wir nicht alleine agieren müssen, denn da ist jemand, der uns immer wieder die Kraft gibt, das Leben so anzunehmen wie es ist. Uns den Mut schenkt, etwas zu ändern, und irgendwann zwischendurch die Gelassenheit und die Weisheit schenkt, dass wir den Unterschied auch merken, zwischen ändern und annehmen.

Petra Scherer-Matzhold, Katechetin

Adressen

Pfarramt St. Martin

Dorfweg 1, 6043 Adligenswil
041 372 06 21
adligenswil@kpm.ch
Susanna Schnider
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
8.30–11.30 und 13.30–17.30
Donnerstagnachmittag
geschlossen

Pfarramt St. Pius

Schlösslistrasse 2, 6045 Meggen
041 377 22 36
meggen@kpm.ch
Marianne Baldauf, Karin Jeffrey
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
8.30–11.30 und 13.30–17.30

Pfarramt St. Oswald

Kirchrainstrasse 6,
6044 Udligenswil
041 371 02 20
udligenswil@kpm.ch
Öffnungszeiten:
Dienstag 8.00–11.30
Donnerstag 13.30–18.00

Pastoralraumteam
Ruedy Sigrist-Dahinden,
Pastoralraumleiter
Karl Abbt, leitender Priester
Brigitte Glur-Schüpfer,
Pastoralassistentin
Rolf Asal, Diakon
Alexander Mrvik, Pastoralassistent
Agnes Kehrli, Religionspädagogin KIL
Petra Scherer, Katechetin

Alle weiteren Mitarbeitenden sind zu finden unter www.kpm.ch

Herzlich willkommen zum Dreipfarreienfest vom 30. Juni in Udligenswil

Verbundenheit und Dankbarkeit

Der Dank und das gemütliche Zusammensein stehen im Zentrum.

Seit fast 30 Jahren treffen sich die Pfarreien von Adligenswil, Meggen und Udligenswil einmal pro Jahr zum Dreipfarreienfest in jeweils einer Gemeinde. Zum Abschied von Brigitte Glur (Pastoralassistentin & Koordinatorin RU) findet das Treffen in Udligenswil statt.

Was haben Meggen, Adligenswil und Udligenswil gemeinsam? Sie bilden seit einigen Jahren den «Pastoralraum meggerwald pfarreien». Die eigenständigen Kirchgemeinden arbeiten in der Pastoral eng und intensiv zusammen und stehen unter einer gemeinsamen Leitung. Gemeinsam werden Konzepte und Projekte entwickelt, um mit den genutzten Synergien möglichst viele verschiedene Menschen und Gruppen mit interessanten und hochwertigen Angeboten zu bedienen. Gläubige in unserem Pastoralraum schätzen diese Vielfalt und Qualität als Bereicherung.

Verbundenheit schätzen und feiern

Sie – wir alle stehen im Mittelpunkt. Beim Dreipfarreienanlass entstehen wichtige Begegnungen und Kontakte, Beziehungen über die eigene Gemeinde hinaus können vertieft werden. Deshalb ist dieses Fest so wichtig, weil die drei Pfarreien sich gegenseitig öffnen und erkennen, dass ein gemeinsames Wirken für die Zukunft notwendig, wichtig und wertvoll ist. Diese Verbundenheit und Dankbarkeit ist spürbar und zeugt von Mut und Wertschätzung.

Herzliche Grüsse und bis bald …

Ruedy Sigrist-Dahinden,
Pastoralraumleiter

Festprogramm vom 30. Juni

10.00 Uhr Festgottesdienst in der St. Oswaldkirche **in Udligenswil** mit dem **Sankt-Martins-Chor** unter der Leitung von Josef Kost.

Die **Festpredigt wird von Brigitte Glur** gehalten, welche in diesem Gottesdienst herzlich **verdankt und verabschiedet** wird.

Anschliessend: **Apéro und gemeinsames Beisammensein bei Wurst und Brot, Wein und Wasser, Kaffee und Kuchen.**

Die Pfarreiräte von Meggen und Udligenswil sorgen mit der Metzgerei Isenegger für kulinarische Köstlichkeiten und viel Gastfreundschaft.

Pastoralraum

Fronleichnam

Meggen

ab 7.00
Tel. 1600 (Rubrik kirchliche Anlässe) erteilt Auskunft über die Art der Durchführung. Es läutet die grosse Glocke um 7.00, wenn der Gottesdienst auf dem Fridolin-Hofer-Platz stattfindet.

9.00
Gottesdienst auf dem Fridolin-Hofer-Platz mit Karl Abbt, leitender Priester, Ruedy Sigrist, Pastoralraumleiter, Brigitte Glur, Pastoralassistentin sowie den Erstkommunionkindern von Meggen und Udligenswil und dem Musikverein Meggen. Anschliessend Prozession auf drei Nauen.

ca. 11.00
Schlusssegen und Abschluss der Prozession bei der Magdalenenkirche, anschliessend Apéro.

ab. ca. 11.15
Risottoessen auf der Wiese unterhalb des Jugendhauses, vorbereitet von den Schlossköchen (grosse Portion Fr. 6.–, kleine Portion Fr. 3.–) oder mitgebrachtes Picknick. Getränke, Kuchen und Kaffee können vor Ort gekauft werden, Erlös für die Ministrantenkasse.

Bei regnerischem Wetter
wird der Gottesdienst in Meggen um 10.45 in der Piuskirche gefeiert. Das Risottoessen wird dann nicht durchgeführt.

Adligenswil

ab 7.00
Tel. 1600 (Rubrik kirchliche Anlässe) erteilt Auskunft über die Art der Durchführung.

9.30
Gottesdienst auf dem Schulhausplatz Dorf mit Kaplan Benno Graf und Religionspädagogin Agnes Kehrli, mit den Erstkommunionkindern und der Feldmusik Adligenswil. Anschliessend Prozession zur Pfarrkirche.
Apéro auf dem Schulhausplatz.

Bei regnerischem Wetter
wird der Gottesdienst in Adligenswil um 9.30 Uhr in der Martinskirche gefeiert. Danach Apéro.

Bild: Yves Scherer

Adligenswil

Aktives Alter

Schwarzenbach – Menziken – Beromünster

Die Wanderung führt uns in den nördlichen Teil des Kantons Luzern und den nahen Bereich des Kantons Aargau. Mit dem Postauto fahren wir nach Schwarzenbach. Von dort geht's via Beinwilerwald zu einem schönen Rastplatz oberhalb Menziken. Dort haben wir Zeit für ein gemütliches Picknick. Anschliessend wandern wir entlang der Wyna nach Beromünster. Wanderzeit ca. 3 Std. Aufstieg 105 m, Abstieg 180 m. Keine besonderen Schwierigkeiten.
Datum: Dienstag, 25. Juni
Treffpunkt und Zeit: Adligenswil Dorf, 9.00
Ankunft Adligenswil: 16.50
Verpflegung/Kaffeehalt: Verpflegung aus dem Rucksack. Kaffeehalt am Schluss der Wanderung in Beromünster.
Kosten: Halbtax Fr. 12,.– plus Fr. 3.– in die Wanderkasse
Anmeldung: bis Sonntag, 23. Juni an Walter Tschuppert, 079 471 09 25

Mütter-/Väterberatung

Datum: Donnerstag, 27. Juni
Zeit: 14.00–17.00
Ort: Dorfschulhaus 1, Untergeschoss (Räume Knöpflistube), Zugang unterer Schulhausplatz, Udligenswilerstrasse 2
Voranmeldung: jeweils vormittags, Erna Stocker, 041 208 73 41

Meggen

Asylbegleitgruppe

Einladung zur Begegnung

In der Begegnung und im Austausch zwischen Asylsuchenden, Flüchtlingen und Einheimischen entsteht ein wertvolles und verständnisvolles Miteinander. Die Asylbegleitgruppe Meggen will mit dem Begegnungsfest einen Rahmen bieten, in dem solche Begegnungen spontan und in gegenseitigem Wohlwollen möglich sind. Auch Kinder sind herzlich willkommen.

Datum: Freitag, 21. Juni
Zeit: 18.30 bis ca. 21.00
Ort: Reformierte Kirchgemeinde, Adligenswilerstr. 10
Das Fest findet bei jeder Witterung statt.

Alle Teilnehmenden bringen etwas für sich zum Essen mit. Wer etwas bräteln möchte, kann vor Ort den Service eines Grilleurs in Anspruch nehmen. Als Dessert ist ein Buffet vorgesehen, welches aus Beiträgen der Gäste besteht. Vielleicht möchten Sie auch etwas dazu beitragen? Nicht-alkoholische Getränke werden von der reformierten Kirche bereitgestellt.

Bild: Pixabay.com

Frauennetz

«Abseits»: Die andere Stadtführung durch Luzern

Aufgrund der grossen Nachfrage bieten wir sehr gerne nochmals exklusiv eine Stadtführung des Vereins Abseits Luzern an.
Datum: Donnerstag, 27. Juni
Zeit: 18.00
Ort: genauer Standort wird noch durchgegeben
Kosten: 40.–/60.– Nichtmitglieder
Info/Online-Anmeldung: www.frauennetz.ch

Tageskarten für Verkehrshaus und Tierpark Goldau

Reservieren Sie als Frauennetz-Mitglied über unsere Website Tageskarten für die ganze Familie für das Verkehrshaus Luzern und den Tierpark Goldau. www.frauennetz.ch

Bild: Pixabay.com

SGF

SUP

Stand-up-Paddle-Kurs oder einfach gemeinsames Paddeln
Datum: Mittwoch, 26. Juni
Verschiebedatum: Freitag, 28. Juni
Zeit: 9.00–11.00
Ort: Lido Luzern
Kosten: Fr. 45.– inkl. Eintritt, Guide, Board und Paddle
Anmeldung: Anita Wals, awals@sgfmeggen.ch

MaPaKi

Krabbeltreff/Kontaktzmorge

Für Kinder von 0–5 Jahren und deren Mamis oder Papis
Datum: Mittwoch, 19. Juni
Zeit: ab 9.00 bis 10.45
Ort: Pfarreiheim
Kosten: Fr. 5.– pro Familie
Kontakt: rosanna.schenk@mapaki.ch

Ludothek

Auf Verbrecherjagd

Kriminelle haben hier keine Chance zu entkommen. Denn Meggen hat ein neues, ultraschnelles Polizeiauto! Es steht ab jetzt in der Ludothek und kann dort ausgeliehen werden. Und zwar immer dienstags von 15.30 bis 17.30 Uhr und samstags von 09.30 bis 11.30 Uhr im Erdgeschoss des Gemeindehauses in Meggen.
Aber bitte beachten: Dies gilt nicht für die Sommerferien, denn vom 7. Juli bis einschliesslich 19. August ruht die Verbrecherjagd. Dann ist die Ludothek geschlossen.

Das neue Playmobil-Polizeiauto – jetzt in der Ludothek Meggen.

Chronik

Adligenswil

Kollekten

5.5.	Seevogtey Sempach	219.30
12.5.	mission meggen	410.70
19.5.	St.-Josefs-Opfer, für Stipendien an zukünftige Priester, Diakone und Laientheologen	383.50
26.5.	Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs	141.25

Meggen

Taufe

2.6. Oliver Nicholas Zuercher

Todesfall

24.5. Hans Erich Etienne-Steiner, Jg. 1926, Moosmattstrasse 5

Kollekten

5.5.	Seevogtey Sempach	352.30
12.5.	mission meggen	868.22
19.5.	St.-Josefs-Opfer, für Stipendien an zukünftige Priester, Diakone und Laientheologen	580.93
26.5.	Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs	491.10

Udligenswil

Taufen

9.6. Yannick Scherer
9.6. Andrin Simmen

Kollekten

5.5.	Seevogtey Sempach	286.55
12.5.	Instituto Vida Peru – Franziska Schilliger	762.78
19.5.	St.-Josefs-Opfer, für Stipendien an zukünftige Priester, Diakone und Laientheologen	70.05
26.5.	Diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs	81.70

Bild: Pixabay.com

Wochenendgottesdienste mit dem Männerchor Meggen

«Messe Brève Nr. 4»

Der Männerchor Meggen singt am 22./23. Juni die «Messe Brève No.4» in C-Dur von Charles Gounod.

Charles Gounod (1818–1893) war ein französischer Komponist der Romantik. wurde am 17. Juni 1818 in Paris geboren und starb am 18. Oktober 1893 in Saint-Cloud (Paris). Nach seiner musikalischen Ausbildung am Konservatorium in Paris und nach einigen Kompositionsversuchen, gewann er 1839 mit seiner Kantate ‹Fernand› den Rompreis und liess sich für vier Jahre in Rom nieder. Nach Reisen als Dirigent, wo er u. a. Bekanntschaft mit Felix Mendelssohn-Bartholdy machte, liess er sich 1843 in Paris als Organist und Kapellmeister nieder. Gounod wurde vor allem als Opernkomponist berühmt mit Werken wie «Faust», «Romeo et Juliette» usw.

Die «Messe Brève» wurde zunächst 1877 in einer Fassung für zwei gleiche Stimmen und Orgel publiziert, bevor sie 1890 auch mit dem Untertitel «Aux chapelles» in der Bearbeitung für Soli, vierstimmigen gemischten Chor und Orgel erschien. Der Männerchor Meggen singt die ursprüngliche Fassung für zwei Stimmen und Orgel.

Gounod widmete sich in seinem späteren Leben, wie viele Komponisten, hauptsächlich der Sakralmusik. Er liess seine kompositorischen Erfahrungen und Prinzipien der romantischen Oper auch in seine Kirchenmusik einfliessen, verzichtet jedoch auf grosse Komplexität. Die Komposition besticht durch ihre Schlichtheit und die Umsetzung des Textes in der Musik.

Zudem erklingt das «Ave Maria» von Josef Gabriel Rheinberger. Rheinberger war ein in Liechtenstein geborener Komponist und Musikpädagoge. Mit zwölf Jahren kam er zur musikalischen Ausbildung nach München und wirkte dort sein Leben lang. Er gilt als einer der bedeutendsten Komponisten vor allem für Orgel- und Kirchenmusik des 19. Jahrhunderts.

Alois Wey

Besuch in Einsiedeln.

Gedächtnisse/Jahrzeiten

Meggen

22. Juni
Jzt. für Maria König-Hasler

Udligenswil

16. Juni
Jzt. für Josef Achermann-Rigert
Jzt. für Marie Achermann-Rigert
Jzt. für Basil Rigert
Jzt. für Katharina Rigert und Josefine und Josef Rigert-Gisler
Jzt. für Josef Rigert-Heini

Kollekten

16.6. Flüchtlingshilfe Caritas
Stiftung Sunneziel
20.6. Don Bosco, Jugendhilfe weltweit
23.6. Papstopfer/Peterspfennig
30.6. Bal Kriti, Indien

Beichtgelegenheit

Nach Vereinbarung! Wenden Sie sich bitte an das Pfarramt.

Redaktionsschluss
Pfarreiblatt Nr. 14
(1.–31. August 2019)
12. Juli 2019

Gottesdienste — Adligenswil / Meggen / Udligenswil

Sonntag, 16. Juni
- 9.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Martinskirche (Brigitte Glur-Schüpfer, Pastoralassistentin) Unter Mitwirkung von Frauenbund Adligenswil
- 9.30 Eucharistiefeier in der Oswaldkirche (Benno Graf, Kaplan)
- 11.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier im Sunneziel (Ruedy Sigrist-Dahinden, Pastoralraumleiter), musikalische Gestaltung: Jodlerchörli Heimelig, Oberkirch
- 19.30 Eucharistiefeier in der Kapelle St. Jost, Dottenberg (Benno Graf, Kaplan)

Dienstag, 18. Juni
- 8.25 Rosenkranzgebet in der Muttergotteskapelle
- 9.00 Eucharistiefeier in der Muttergotteskapelle, anschliessend Pfarreikaffee
- 10.00 Rosenkranzgebet im Bächli-Treff

Mittwoch, 19. Juni
- 6.10 Laudes in der Martinskirche
- 8.30 Rosenkranzgebet in der Martinskirche
- 9.00 Eucharistiefeier in der Martinskirche

Donnerstag, 20. Juni **Fronleichnam**
- 9.00 Bei schönem Wetter Eucharistiefeier auf dem Fridolin-Hofer-Platz mit anschliessender Seeprozession (Karl Abbt, leitender Priester, Ruedy Sigrist-Dahinden, Pastoralraumleiter und Brigitte Glur-Schüpfer, Pastoralassistentin). Informationen dazu finden Sie auf Seite 4.
- 9.30 Bei schönem Wetter Eucharistiefeier auf dem Schulhausplatz Dorf mit anschliessender Prozession in die Martinskirche (Benno Graf, Kaplan und Agnes Kehrli, Religionspädagogin KIL). Informationen dazu finden Sie auf Seite 4.

Freitag, 21. Juni
- 14.00 Rosenkranzgebet in der Martinskirche
- 15.30 Eucharistiefeier im Sunneziel

Samstag, 22. Juni
- 18.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Magdalenenkirche (Alexander Mrvik, Pastoralassistent). Musikalische Gestaltung durch den Männerchor Meggen. Information dazu auf Seite 7.

Sonntag, 23. Juni
- 9.30 Eucharistiefeier in der Martinskirche (Karl Abbt, leitender Priester)
- 9.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Oswaldkirche (Alexander Mrvik, Pastoralassistent)
- 10.45 Eucharistiefeier in der Piuskirche (Karl Abbt, leitender Priester). Musikalische Gestaltung durch den Männerchor Meggen. Information dazu auf Seite 7.

Dienstag, 25. Juni
- 8.25 Rosenkranzgebet in der Muttergotteskapelle
- 9.00 Geburtstagsdank-Eucharistiefeier in der Muttergotteskapelle, anschliessend Pfarreikaffee
- 10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier im Bächli-Treff

Mittwoch, 26. Juni
- 6.10 Laudes in der Martinskirche
- 8.30 Rosenkranzgebet in der Martinskirche
- 9.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Martinskirche, anschliessend Pfarreikaffee

Donnerstag, 27. Juni
- 8.00 Rosenkranzgebet für Berufungen in der Theresienkapelle
- 9.00 Eucharistiefeier in der Theresienkapelle

Freitag, 28. Juni
- 14.00 Rosenkranzgebet in der Martinskirche
- 15.30 Eucharistiefeier im Sunneziel

Samstag, 29. Juni
- 12.30 Trauung von Marc Strub und Sabrina Huber in der Magdalenenkirche
- 18.00 Eucharistiefeier in der Magdalenenkirche (Karl Abbt, leitender Priester)

Sonntag, 30. Juni
- 10.00 Eucharistiefeier zum Dreipfarreienfest in der Oswaldkirche. Musikalisch gestaltet durch den Sankt-Martins-Chor Adligenswil. Informationen dazu finden Sie auf Seite 3.

Früchte reifen durch die Sonne, Menschen reifen durch die Liebe.

Julius Langbehn

Bild: Pixabay.com

Stimmungsvolle Erstkommunionfeiern im Pastoralraum

«Met Jesus im Boot»

Unter dem Motto: «Met Jesus im Boot» feierten 75 Buben und Mädchen ihre Erstkommunion. Die Begegnung mit Jesus im Brot des Lebens möge die Kinder stärken und sie im Leben begleiten.

Agnes Kehrli, Religionspädagogin

Fotos: Yves Evers

94. Generalversammlung Frauennetz.Meggen

Bunter Abend mit 180 Mitgliedern

Präsidentin Alice Scherer durfte am 21. Mai 180 Mitglieder und 15 Gäste zu unserer 94. GV begrüssen. Ein Zeichen der Wertschätzung, das uns sehr freute.

Farbenfroher Auftakt für neues Jahresmotto

Eine Fotobox, die am Laufmeter lustige Farbfotos von unseren Gästen produzierte und eine kunterbunte Saaldekoration gaben den Auftakt zu unserem Jahresmotto «Bunte Vielfalt». Rita Schnyder überraschte erneut mit einer edlen und kunstvollen Tischdeko aus Beton in Grau-/Gold-Tönen. Für viel Vielfalt und Klamauk sorgte «Allerlei Impro». Die Zwei-Frau-Formation legte aus Stichworten aus dem Publikum bühnenreife Szenen aufs Parkett.

Riesiger Spendenbatzen dank treuen Mitgliedern

Liz Graber präsentierte die Jahresrechnung und den Spendenbatzen, der im Vereinsjahr 2018 mit 36'130 Franken wieder hoch ausfiel und an zahlreiche kleinere Institutionen verteilt wurde, die uns am Herzen liegen. Dank unseren treuen Mitgliedern, die unsere attraktiven Angebote rege nutzen, können solche Beträge erwirtschaftet werden.

Abschieds- und Begrüssungsküsschen

Präsidentin Alice Scherer musste in diesem Jahr beim Traktandum 4, Wahlen, etwas länger verweilen. Mit grossem Dank wurde Sara Hofer aus dem Vorstand verabschiedet, da sie aufgrund grösserer beruflicher Verpflichtungen diese Arbeit nicht mehr leisten kann. Ein herzliches Dankeschön gab es auch für Gabi Palmas, die vier Jahre als Revisorin amtete. Mit einer Laudatio wurde dann auch Liz Graber unter riesigem Applaus nach ihrer zwölfjährigen Amtszeit verabschiedet. Zum Glück durfte Alice Scherer dann sogleich Ursi Wildisen als neue Vorstandsfrau für die Finanzen und Karin Flück Felder als neue Revisorin willkommen heissen.

Drei wertvolle Stützen unseres Vereins

Alice Scherer würdigte diejenigen Vorstandsfrauen, die mehr als zehn Jahre im Vorstand des Frauennetz. Meggen im Hintergrund zeitintensive und anspruchsvolle Arbeit leisten und wertvolle Stützen unseres Vereins sind. Franziska Brücker, Vreny Hofer und Astrid Hofer ernteten dafür einen kräftigen Saal-Applaus.

Fast am Ende der GV durften sich die Vorstandsfrauen zurücklehnen und lobende Worte von Gemeinderat Olivier Class sowie Ruedy Sigrist und Brigitte Glur von der katholischen Kirche entgegennehmen.

Hut ab, für alle unsere Helferinnen und Helfer

Alice Scherer rundete unseren GV-Abend ab mit einem grossen DANKE. Darin schloss sie alle Helferinnen und Helfer ein, die uns an der GV, aber auch unter dem Jahr mit zahlreichen Hilfeleistungen unterstützen und so zu einer bunten Vielfalt in unserem Dorf beitragen. Hut ab!

Übrigens: Der Besuch unserer Website, für die Susanne Pangerl verantwortliche zeichnet, bringt Farbe in ihr Leben!
www.frauennetz.ch

Frauennetz.Meggen
Judith Hofer

Pastoralraumreise in die Toskana

«La Dolce Vita»

Vom 29. April bis 4. Mai reiste eine fröhliche, 45-köpfige Gruppe aus unserem Pastoralraum in die Toskana. Die wunderbaren Erinnerungen bleiben für immer.

Die gut gelaunte Reisegruppe aus dem Pastoralraum meggerwald pfarreien.

Pisa.

Dom San Domenico, Siena.

Florenz.

Bilder: Tomas Zwyer

Integration – zum Beispiel in der Gemeinde Aesch

Was Fremde zu Nachbarn macht

Menschen, die auf überfüllten Booten übers Meer nach Europa gelangen: Sie sind irgendwer. Im Dorf aber erhalten sie einen Namen. Zum Beispiel in Aesch, wo neun Männer aus Eritrea leben und das Geben und Nehmen beide Seiten weiterbringt.

«Wenn man will, ist Integration gar nicht so schwierig», sagt Edith Brunner (43). Will heissen: Sie fängt im Kopf an. Und braucht Menschen, die mit Herz handeln.
Die Integrationsgruppe, die Brunner 2015 in Aesch gegründet hat, trägt viel dazu bei, dass die Haltung Asylsuchenden und Flüchtlingen gegenüber in ihrer Gemeinde offen geworden ist. Als im vergangenen Jahr vier Männer aus Eritrea und dem Sudan ausreisen mussten, obwohl sie sich über ihre Arbeit und das Mittun in der Freizeit schon gut eingelebt hatten, konnten das viele in Aesch nicht verstehen.

«Kein Asylbonus»

Von den neun jungen Männern aus Eritrea, die im Dorf leben, haben sechs eine Arbeit oder stecken in einem Praktikum. Zum Beispiel Andamikael Kifle (32), der es als Mitarbeiter des Bauunternehmens Budmiger Bau GmbH geschafft hat, sich von der Sozialhilfe zu lösen. Brunner und die Sozialvorsteherin der Gemeinde hatten einen Probeeinsatz vermittelt, Christian Budmiger gewann sein Führungspersonal für die Idee, und inzwischen ist Kifle ein fester Wert im Team. Einen «Asylbonus» habe dieser freilich nicht, sagt Budmiger. «Selbstverständlich sind meine Erwartungen als Arbeitgeber zu erfüllen.» Er wolle aber Menschen wie Andamikael Kifle die Möglichkeit geben, mit Arbeit ihren Lebensunterhalt zu verdienen. «Wer

> *Die Angst vor den Fremden weicht sich auf.*
>
> *Edith Brunner, Integrationsgruppe Aesch*

dank einer Arbeit auch Steuern bezahlt und sich in der Freizeit am öffentlichen Leben beteiligen kann, erlebt so eine akzeptierte Integration.» Gute Erfahrungen macht auch Stephan Weibel von der gleichnamigen Schreinerei in Schongau. Hier steckt der 25-jährige Fthawi Abraham in einer Anlehre als Schreinerpraktiker. Die grösste Schwierigkeit sei die Sprache, sagen Weibel wie Budmiger, zumal sich in einem Gewerbebetrieb die Mitarbeitenden auch aus Sicherheitsgründen verstehen müssten. Die Liste der «schönsten Erfolgserlebnisse» ist für Weibel indes länger: «Das ist vor allem die Motivation, die Freude an der Arbeit, die Pünktlichkeit von

Arbeitserfahrung sammeln: Sala Nasir mit Badikiosk-Leiterin Edith Brunner.

Fthawi, und er ist stets gut aufgelegt.» In der Gewerbeschule sei sein Lehrling «sehr fleissig» und habe gute Noten.

«Sie wollen sich beweisen»

Von anderen Unternehmen haben bis jetzt weder Christian Budmiger noch Stephan Weibel kritische Bemerkungen vernommen. «Im Gegenteil», sagt Weibel, «es gibt solche, die fragen uns nach den Erfahrungen und überlegen sich, ebenfalls einen Asylsuchenden oder Flüchtling einzustellen.»
Edith Brunner erstaunen die guten Erfahrungen der beiden Unternehmer mitnichten: «Asylsuchende wollen sich beweisen. Und bemühen sich, keine Fehler zu machen. Wenn man bedenkt, was sie alles lernen müssen, bis sie in unserer Gesellschaft mithalten können, vom Papiersammeln bis zur Sonntagsruhe, ist ihre Leistung riesig.» Brunner weiss, wovon sie spricht. Die gelernte hauswirtschaftliche Betriebsleiterin sammelte Erfahrungen bei der Caritas Luzern als Leiterin zweier Asylzentren.

Volleyball international

Der Schritt von dort in die eigene Wohnung sei nochmals sehr gross, in ein kleines Dorf wie Aesch erst recht. «Hier wird man als Person wahrgenommen und gehört nicht einfach zur grossen Masse der Ausländer.» Stimmt, sagt Filmon Andemeskel (25). Als er im Dezember 2014 von Luzern nach Aesch kam, für ihn ins Niemandsland, bezweifelte er erst, hier eine Arbeit zu finden. Inzwischen hat Andemeskel Aussicht auf eine Lehrstelle als Maler bei einem örtlichen Betrieb, man trifft ihn und seine Kollegen beim Palmenbinden für die Pfarrei oder bei einem Natur-

Grüezi! Sala Nasir aus Eritrea, der 2015 nach Aesch kam, bedient im Badikiosk Aesch zwei Gäste. Edith Brunner von der Integrationsgruppe Aesch führt diesen Treffpunkt hauptberuflich. *Bilder: Pirmin Lenherr*

schutz-Einsatz ebenso wie jeden Freitagabend beim Volleyball.

«Die Leute schauten uns an»

Weil es mit dem Turnen sonstwo nicht klappte, gründete die Integrationsgruppe kurzentschlossen eine Volleyballgruppe mit den Asylsuchenden aus Aesch, Altwis und Ermensee, in der mittlerweile auch viele Schweizerinnen und Schweizer mittun. «Voll cool, die Turnhalle ist bald zu klein.» Die Angst vor den Fremden weiche sich auf, stellt Brunner fest. Freilich weiss sie auch gut, wen sie wofür fragen kann: «Man muss ‹echli gschpüre›, wer etwas gut findet und wer nicht.» Dafür ist Aesch klein genug. «Am Anfang schauten uns die Leute an. Zum Beispiel im Dorfladen», erinnert sich Andemeskel. Das habe sich gelegt. Inzwischen versteht und trifft man sich.

Treffpunkt Badikiosk

Zum Beispiel am Badikiosk am See, *dem* Dorftreffpunkt im Sommer. Der Kiosk ist Brunners Hauptbeschäftigung; als Pächterin der Gemeinde ist sie hier Arbeitgeberin von einem Dutzend Frauen und Männern. Auch Asylsuchende aus Eritrea haben hier schon Arbeitserfahrungen gesammelt. Praktische Integration, wie Brunner mit Begeisterung erzählt: «Die Männer lernen unsere Arbeitsgewohnheiten kennen, sie müssen den ganzen Tag Deutsch sprechen, und im besten Fall wird ein Unternehmer oder Teamleiter auf sie aufmerksam, der auf einen Kaffee vorbeikommt.»

«Mama Edith» wider Willen

Der Badikiosk sei ab und zu Vermittlungsstelle, auch bei Fragen und Problemen mancherlei Art. Brunner mag es eigentlich nicht, wenn die Männer aus Eritrea sie ihrer Hilfsbereitschaft wegen «Mama Edith» nennen, doch sie weiss diese Bezeichnung als in Afrika gebräuchliche Ehrerbietung zu schätzen. Abgrenzung sei aber wichtig: «Es ist nicht immer das Richtige, diesen Menschen alles abzunehmen.» Hilfe zur Selbsthilfe, die offensichtlich Früchte trägt: Er sei dankbar für die Unterstützung, sagt Fthawi Abraham. «Ich habe dabei auch gelernt, wie ich selbst anderen helfen kann.» *do*

Die Aktionswoche Asyl

Die Luzerner Bevölkerung anregen, sich vertieft, sachlich und respektvoll mit den Themen Flucht und Asyl auseinandersetzen: Das will die Aktionswoche Asyl, die jedes Jahr um den Weltflüchtlingstag vom 20. Juni gelegt wird. Die Aktionswoche findet dieses Jahr vom **15. bis 23. Juni** statt. Während einer Woche erfahren dabei Interessierte an kulturellen, sportlichen, kulinarischen und informativen Anlässen mehr über das Thema Asyl sowie über Herkunft, Kultur und Alltag von Menschen mit Asyl- und Flüchtlingshintergrund.
Das Patronat über die Aktionswoche Asyl hat der «Runde Tisch Asyl» des Kantons Luzern, der Verwaltung, Kirchen und gemeinnützige Organisationen vernetzt. Am «Runden Tisch Asyl» sitzen auch die drei Landeskirchen und die Caritas Luzern.

– **Alle Veranstaltungen:** aasyl.ch
– **Mehr:** fluechtlingstage.ch

Impressum
Herausgeber: Pastoralraum «meggerwald pfarreien», Schlösslistrasse 2, 6045 Meggen
Redaktion: Sekretariate des Pastoralraums, sekretariat@kpm.ch
Erscheint vierzehntäglich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg

Bild: Andreas Wissmiller (Ausschnitt Chorraum der Dreifaltigkeitskirche Bern)

Dreifaltiger, verborgner Gott,
ein Licht aus dreier Sonnen Glanz,
drei Flammen einer Liebesglut,
Gott Vater, Sohn und Heil'ger Geist.

Du Atem Gottes, Heil'ger Geist,
durchdringst die Welt mit Lebenskraft,
du senkst in uns die Liebe ein,
die alle eint und göttlich macht.

Kirchengesangbuch Nr. 240, zu Dreifaltigkeit am 16. Juni